



MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH AKTIENGESELLSCHAFT



ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2009

KONZERNKENNZAHLEN 1. HALBJAHR 2009 (IFRS)
MINERALBRUNNEN ÜBERKINGEN-TEINACH AG, BAD ÜBERKINGEN

Kennzahlen in Mio. €	1. Hj. 2009	1. Hj. 2008	1. Hj. 2007*	1. Hj. 2006
Umsatz	84,2	99,1	62,2	70,3
Beschäftigte (Durchschn.-Anzahl)	846	954	759	832
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	19,9	23,1	17,1	18,1
Investitionen	2,1	10,0	10,9	1,6
EBITDA	5,7	7,1	8,5	11,3
EBITDA-Rendite in %	6,7 %	7,1 %	13,6 %	16,1 %
Abschreibungen	9,5	10,3	8,3	10,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	24,7	24,6	16,4	21,2
EBIT	-3,8	-3,2	0,2	0,4
EBIT-Rendite in %	-4,5 %	-3,3 %	0,3 %	0,6 %
Finanzergebnis	-0,9	-0,6	2,8	0,2
Konzernergebnis	-4,6	-1,6	3,0	0,7

* Darstellung angepasst siehe Konzernanhang 31.12.2007



ZWISCHENLAGEBERICHT

Wesentliche Fakten

- Getränkebranche spürt die nachlassende Konsumnachfrage und die gestiegene Preissensibilität
- Konzernumsatz um 15,1 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum
- Materialaufwand konnte um 18,8 Prozent reduziert werden
- Restrukturierungsmaßnahmen führen zu einem Rückgang des Personalaufwands um 13,7 Prozent
- Operatives Ergebnis des Konzerns rückläufig: EBITDA-Rendite bei 6,7 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent)
- Konzernergebnis vor Steuern sank auf -4,7 Mio. € (Vorjahr: -3,8 Mio. €)
- Ergebnis je Stammaktie -0,56 € (Vorjahr: -0,21 €) und je Vorzugsaktie -0,45 € (Vorjahr: -0,10 €)
- Cashflow von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €)
- Eigenkapitalquote von 27,2 Prozent (Vorjahr: 32,5 Prozent)
- Für das Gesamtjahr 2009 wird wegen der nachlassenden Konsumnachfrage ein rückläufiges Absatz- und Umsatzvolumen erwartet

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weitgehende wirtschaftliche Verunsicherung im Rahmen der Finanzkrise führt in Deutschland insgesamt zu einer nachlassenden Konjunkturentwicklung. Im Konsumgüterbereich hat dies im ersten Halbjahr zu einer gestiegenen Preissensibilität sowohl bei den Handelskunden als auch bei den Endkonsumenten geführt. Davon profitieren insbesondere das Discount- und Billigangebot. Der intensivere Wettbewerb und der damit verbundene Preiskampf dokumentiert sich auch in den gesunkenen Lebenshaltungskosten. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind diese im Bereich Lebensmittel um über 15 Prozent zurückgegangen.

Im Mineralwasser- und Getränkemarkt wirkt sich ebenfalls die allgemeine Preissensibilität und das wachsende Discount- und Billigangebot aus. Zudem beeinträchtigte die verhaltene Witterung in den umsatzrelevanten Monaten Mai und Juni den Absatz. Laut den Daten des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) ging im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr der Absatz von Mineral- und Heilwasser um 5,8 Prozent zurück, bei den Süßgetränken sogar um 9,3 Prozent.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Ereignisse

Die im vergangenen Jahr begonnene Neuausrichtung der gesamten Unternehmensstruktur wurde – unter Berücksichtigung der zusätzlichen Standorte des Fruchtsaftbereichs – im Berichtszeitraum fortgeführt. Strukturen wurden bereits bzw. werden weiter gestrafft. Nach der Schließung der Produktion am Standort Beinstein zum Jahresende 2008 wurde die Logistik vor Ort zum Ende des ersten Quartals 2009 ebenfalls eingestellt. Das Gelände soll im laufenden Jahr verwertet werden. Für den

Standort Bad Imnau wird im Laufe des Jahres eine Veräußerung angestrebt. Aktuell finden Gespräche mit Investoren für eine Fortführung des Standorts unter neuer Führung statt. Zudem werden Optionen für weitere Standortveränderungen geprüft.

Mit Wirkung zum 31. Januar 2009 wurde der stellvertretende Vorstand Jorge-Matias Grabmaier abberufen, so dass das Vorstandsgremium nunmehr aus zwei Mitgliedern besteht, denen die Leitung der Gesellschaft obliegt.

Die diesjährige Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat Maßnahmen zur Flexibilisierung der Rücklagen beschlossen. Damit wurde eine Umwandlung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklage i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in eine freie Kapitalrücklage i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB möglich. Hierdurch kann bei entsprechendem Geschäftsverlauf für die Zukunft eine kontinuierliche Dividendenzahlung gewährleistet werden. Zudem ermöglicht eine entsprechende Struktur der Rücklagen erweiterten Spielraum für den Einsatz des Instruments des Aktienrückkaufs. Die Maßnahme umfasste ein Volumen von 25 Mio. €. Um diese Umwandlung zu vollziehen, war es aus rechtlichen Gründen erforderlich, eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung durchzuführen. Dies wurde von der Hauptversammlung entsprechend beschlossen und am 30. Juni 2009 in das Handelsregister eingetragen.



Umsatz- und Ergebnisentwicklung

- Preissensibilität führt im Konzern zu einem Absatzrückgang von 11,2 Prozent
- Umsatz geht auf 84,2 Mio. € (Vorjahr: 99,1 Mio. €) zurück
- Materialaufwand sank um 18,8 Prozent
- Restrukturierungsmaßnahmen führen zu einem Rückgang des Personalaufwands um 13,7 Prozent
- Planmäßige Abschreibungen sanken um rund 8 Prozent
- Investitionen in die Marktbearbeitung, aperiodische Aufwendungen und u. a. die Restrukturierungsmaßnahmen führen zu einem unveränderten Niveau bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen
- Operatives Ergebnis des Konzerns rückläufig: EBITDA-Rendite bei 6,7 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent)
- Konzernergebnis vor Steuern sank auf -4,7 Mio. € (Vorjahr: -3,8 Mio. €)

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG konnte sich im Berichtszeitraum nicht den Einflußfaktoren des wirtschaftlichen Umfelds und der Branchenentwicklung entziehen. Der Konzernabsatz sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,2 Prozent. In diesem Rückgang ist die zu Beginn des Jahres eingestellte Produktion des Standortes Beinstein erstmalig enthalten. Die hochpreisige Premiummarke Staatl. Fachingen profitierte von der starken Markenbindung und gab mit einem Mengenrückgang von 6,6 Prozent deutlich weniger nach. Der Absatz der Fruchtsaftgruppe sank ebenfalls um 8,0 Prozent. Bedingt durch die erhöhte Preissensibilität im Gesamtmarkt ging der Konzernumsatz um 15,1 Prozent auf 84,2 Mio. € (Vorjahr: 99,1 Mio. €) zurück.

Auf der Kostenseite wirkten sich der Mengenrückgang, neu verhandelte Einkaufskonditionen sowie etwas moderatere Energiepreise in einem Rückgang der Material-, Energie- und Rohstoffkosten aus. Insgesamt sank der Materialaufwand um 18,8 Prozent. Die Personalkosten sanken – bedingt durch die Restrukturierungsmaßnahmen – um insgesamt 13,7 Prozent. Im Durchschnitt beschäftigt der Konzern 846 Mitarbeiter (Vorjahr: 954 Mitarbeiter). Zudem gingen im Berichtsjahr die Abschreibungen um 8,0 Prozent zurück. Auf nahezu unverändertem Niveau blieben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dies begründet sich aus den laufenden Restrukturierungsmaßnahmen, den Standortschließungen, periodenfremden Vertriebsaufwendungen sowie dem unveränderten Aufwand in die Marktbearbeitung.

Im Vergleich zum Vorjahr führte dies insgesamt zu einem gesunkenen operativen Ergebnis. Das EBITDA beläuft sich im Berichtszeitraum auf 5,7 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €). Die EBITDA-Rendite beträgt 6,7 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent). Im EBIT mit -3,8 Mio. € (Vorjahr: -3,2 Mio. €) wirken die erläuterten Mengen- und Preisrückgänge.

Das Konzernergebnis wird im Berichtszeitraum durch einen deutlichen Rückgang der Finanzerträge belastet. Gleichzeitig sanken auch die Finanzaufwendungen. Insgesamt sank das Finanzergebnis des Konzerns auf -0,9 Mio. € (Vorjahr: -0,6 Mio. €).

Das Konzernergebnis vor Steuern betrug im Berichtszeitraum -4,7 Mio. € (Vorjahr: -3,8 Mio. €). Das Konzernergebnis nach Steuern betrug -4,6 Mio. € (Vorjahr: -1,6 Mio. €). Bezogen auf die Aktien beträgt zum Halbjahr das Ergebnis je Stammaktie -0,56 € (Vorjahr: -0,21 €) und je Vorzugsaktie -0,45 € (Vorjahr: -0,10 €).



Vermögens- und Finanzlage

- Cashflow von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €)
- Solide Liquiditäts- und Vermögenslage
- Eigenkapitalquote von 27,2 Prozent (Vorjahr: 32,5 Prozent)

Die im vergangenen Jahr abgeschlossenen Investitionen in moderne Abfülltechnologien und die Akquisition der Fruchtsaftgruppe hat zu einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit geführt. Somit waren im Berichtszeitraum lediglich geringfügige Ersatzinvestitionen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) notwendig.

Der Cashflow belief sich im Berichtszeitraum auf 5,6 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €). In die Cashflow-Berechnung fließen das Jahresergebnis, die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie die Veränderung der langfristigen Rückstellungen ein.

Die Kapitalflussrechnung weist im Berichtszeitraum aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Mittelzufluss von 1,0 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 1,4 Mio. €) aus. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ging auf 8,3 Mio. € (Vorjahr: 26,9 Mio. €) zurück. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf



0,1 Mio. €. Im Vorjahr war – u. a. durch die mit der Akquisition der Fruchtsaftgruppe verbundene Kreditaufnahme – noch ein Wert in Höhe von 32,1 Mio. € zu verzeichnen. Insgesamt stiegen die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraums auf 17,1 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €) und dokumentieren die gute Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft.

Die zum Stichtag ausgewiesene Netto-Liquidität des Konzerns beläuft sich auf -47,6 Mio. € (Vorjahr: -54,7 Mio. €). Darin sind u. a. die Mittel für die Akquisition der Tucano-Fruchtsaftgruppe enthalten. Gleichzeitig wurden die langfristigen Finanzschulden planmäßig um 8,3 Prozent zurückgeführt. Zwar sind durch die Entwicklung an den Kapitalmärkten die Vermögenswerte der Finanzanlagen leicht zurückgegangen, bieten aber dem Konzern mit einem Stichtagswert von 55,6 Mio. € weiterhin einen finanziellen Handlungsspielraum. Die Eigenkapitalquote ging auf 27,2 Prozent (Vorjahr: 32,5 Prozent) zurück, liegt aber weiterhin auf gutem Niveau.

Aktie im Marktumfeld

Der Aktienkurs der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG betrug Ende Juni 2009 bei den Stämmen 15,81 € (Vorjahr: 21,02 €). Die Vorzugsaktie lag am Stichtag bei 5,58 € (Vorjahr: 9,80 €). Bislang konnte die Aktie noch nicht an der leichten Erholung der Aktienmärkte partizipieren, da die Branchenentwicklung und die allgemeine Konsumneigung derzeit einen rückläufigen Trend aufzeigen.

Risiko und Chancen

Die Risikolage des Konzerns hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2008 nicht verändert. Von den im Geschäftsbericht 2008 beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns im überschaubaren Zeitraum gefährden können.

Um das Preisniveau der gehobenen Mineralwassermarken auch in Zukunft durchsetzen zu können, bedarf es einer flankierenden Markennutzung in den trendgebenden Nischenmärkten, um die hochwertige Markenpositionierung in der Konsumentenwahrnehmung zu unterstreichen. Dies betrifft zum Beispiel die weiter ansteigende Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln. Hier setzt der Konzern insbesondere mit der Kernmarke Krumbach im Markt bereits Akzente. Ergänzt werden die Bio-Produkte inzwischen durch zusätzliche Produktversprechen hinsichtlich gesundheitsunterstützender Wirkungen (sog. „Healthcare“-Eigenschaften). Bei der Herstellung derartiger Produkte sind zusätzliche Technologien notwendig, die eine schonende Behandlung der Grundstoffe und deren Qualität sicherstellen. Mit der Erweiterung der zweiten PET-Abfüllanlage in Kiblegg um eine Kaltseptik-Technik ist das Unternehmen in der Lage, spezifische Getränkevariationen in PET-Gebinden unter Berücksichtigung der dafür notwendigen Qualitätsstandards zu entwickeln und am

Markt anzubieten. Daraus ergeben sich zudem zusätzliche Chancen mit dem neuen Fruchtsaftangebot sowie umsatzsteigernde Potenziale – u. a. im Bereich der Lohnabfüllung –, die zudem zu einer höheren Auslastung der Produktionskapazitäten führen.

Im laufenden Jahr werden die Billig- und Discountanbieter verstärkt von der unsicheren Wirtschaftslage und der zurückhaltenden Konsumneigung profitieren. Insbesondere in den letzten Wochen haben die relevanten Handelsketten durch intensive Preissenkungen im Getränke-segment die Wettbewerbssituation verschärft. Es wird erwartet, dass temporär sowohl im Bereich der traditionellen Mineralwässer (Classic, Medium, Naturell) als auch bei den Fruchtsäften das Absatzvolumen im Konzern leicht zurückgeht. Bei den Produkten mit Geschmacksvarianten, Zusatznutzen oder Mehrwert wie z.B. Bio sowie milden Säften sind die Qualitätskriterien unmittelbar erkennbar und bleiben kaufentscheidend. So ist davon auszugehen, dass starke Marken von ihren Innovationen profitieren und es gelingt, diese wertorientierte Positionierung auch auf die traditionellen Produkte zu reflektieren.



Beim Kostenmanagement hat die Integration der Tucano Holding GmbH und ihrer Tochterunternehmen bereits zu ersten positiven Effekten geführt. Neben der Produkterweiterung betrifft dies weitere Kostenvorteile in den Bereichen Einkauf, Technik, Logistik sowie Marketing, Vertrieb und Verwaltung. Dennoch befindet sich der Konzern weiterhin in einem Übergang, in dem Strukturen verändert werden und das Geschäftsjahr 2009 belastet wird. Es wird davon ausgegangen, dass die damit verbundenen Aufwendungen durch die mittelfristig wirksamen Kostenvorteile mehr als überkompensiert werden.

Ausblick

Die geschätzte Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2009 ist – angesichts der übergreifend verunsicherten Märkte – geprägt durch eine grundlegende Planungsvarianz, die in den kommenden Jahren eine permanente Anpassung aller unternehmerischen Prozesse erfordert. Unter Berücksichtigung der damit verbundenen Einflussfaktoren und ihrer extremen, volatilen Entwicklung – wie zum Beispiel Konsumverhalten, Preisentwicklung, Einkaufskonditionen etc. – sind zum jetzigen Zeitpunkt nur mit erheblichen Unsicherheiten behaftete Angaben zu treffen. Aus heutiger Sicht wird – auf Grund des bisherigen Jahresverlaufs – für 2009 ein Absatz- und Umsatzrückgang erwartet und sich das operative Ergebnis verschlechtern. Das Unternehmen geht bei einem positiven Verlauf der Restrukturierungsmaßnahmen davon aus, dass diese bereits in 2009 zu deutlichen Impulsen auf das Unternehmensergebnis führen. Eine Aussage zur Dividendenentwicklung wird nicht getroffen.

Bad Überkingen, im August 2009

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG
Der Vorstand

	1. Halbjahr 2009 T€	1. Halbjahr 2008 T€
1. Umsatzerlöse	84.181	99.109
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	887	-823
	85.068	98.286
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.586	2.405
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/bezogene Waren	31.261	38.462
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.064	7.523
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.364	19.055
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.558	4.025
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.474	10.296
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.738	24.575
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	-3.805	-3.245
8. Finanzerträge	2.859	5.630
9. Finanzaufwendungen	3.788	6.181
Finanzergebnis	-929	-551
10. Ergebnis vor Steuern	-4.734	-3.796
11. Ertragsteuern	-169	-2.239
12. Konzernjahresfehlbetrag	-4.565	-1.557
Ergebnis je Stammaktie (verwässert und unverwässert) in €	-0,56	-0,21
Ergebnis je Vorzugsaktie (verwässert und unverwässert) in €	-0,45	-0,10

	1. Halbjahr 2009 T€	1. Halbjahr 2008 T€
Konzernjahresfehlbetrag	-4.565	-1.557
Nettoverluste aus der Absicherung von Cashflows	-191	0
Nettoverluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1.000	-4.411
Sonstiges Ergebnis der Periode	-1.191	-4.411
Gesamtergebnis	-5.755	-5.968

Aktiva	30. 06. 2009	31. 12. 2008
	T€	T€
A. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	32.563	33.777
2. Sachanlagen	119.964	128.070
3. Andere Finanzanlagen	61.144	55.132
	213.671	216.979
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	21.752	20.061
2. Kurzfristige Forderungen	35.040	33.843
3. Flüssige Mittel	17.111	24.299
	73.903	78.203
4. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	6.387	4.650
	80.290	82.853
	293.961	299.832

Passiva	30. 06. 2009	31. 12. 2008
	T€	T€
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	22.387	22.387
2. Kapitalrücklage	60.227	60.227
3. Eigene Aktien	-3.939	-3.939
4. Gewinnrücklagen	1.009	5.574
5. Marktbewertungsrücklage	201	1.392
Eigenkapital	79.886	85.641
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
1. Rückstellungen für Pensionen	39.690	38.807
2. Sonstige Rückstellungen	3.619	3.805
3. Finanzschulden	22.427	24.455
4. Sonstige Verbindlichkeiten	589	631
	66.325	67.698
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
1. Rückstellungen für Pensionen	946	946
2. Steuerrückstellungen	219	594
3. Sonstige Rückstellungen	49.097	49.551
4. Finanzschulden	76.900	75.056
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.465	9.950
6. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.753	4.321
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6.369	6.074
	147.750	146.493
Schulden	214.075	214.191
	293.961	299.832

	1. Halbjahr 2009 T€	1. Halbjahr 2008 T€
1. Operativer Bereich		
Ergebnis vor Steuern	-4.734	-3.796
Abschreibungen / Zuschreibungen	9.474	10.296
Veränderungen der Rückstellungen	-137	-5.112
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-294	-137
Nettozinsen	2.008	1.969
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	91	-40
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.464	-3.467
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (ohne Rückstellungen)	-6.368	131
Gezahlte Zinsen	-1.893	-2.466
Erhaltene Zinsen	666	925
Gezahlte Ertragsteuern	-838	-19
Erstattete Ertragsteuern	1.411	0
Erhaltene Dividenden	106	323
Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	956	-1.393
2. Investitionsbereich		
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	31.865	34.573
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie immaterieller Vermögenswerte	73	43
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	0	970
Auszahlungen aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-21.958
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie immaterieller Vermögenswerte	-1.280	-7.605
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-38.909	-32.931
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-8.251	-26.908
3. Finanzierungsbereich		
Auszahlungen an Aktionäre	0	-3.867
Tilgung der Finanzschulden	-9.315	-10.026
Aufnahme der Finanzschulden (inkl. Kontokorrent)	9.422	45.966
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	107	32.073
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1. - 3.)	-7.188	3.772
Finanzmittelbestand am 01.01.	24.299	4.790
Finanzmittelbestand am 30.06.	17.111	8.562

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2008

14

MINERALBRUNNEN ÜBERKINGEN-TEINACH AG, BAD ÜBERKINGEN

(nicht auditiert)

	Gezeichnetes Kapital T€	Eigene Aktien T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklage T€	Rücklage für Cash- Flow-Hedges T€	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Ver- mögenswerte T€	Summe Eigenkapital T€
Stand 1. Januar 2008	22.387	-3.939	78.974	9.257	0	3.950	110.629
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-1.557	0	0	-1.557
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0	-4.411	-4.411
Gesamtergebnis	0	0	0	-1.557	0	-4.411	-5.968
Dividendenausschüttung	0	0	0	-3.867	0	0	-3.867
Stand 30. Juni 2008	22.387	-3.939	78.974	3.832	0	-461	100.793

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2009

MINERALBRUNNEN ÜBERKINGEN-TEINACH AG, BAD ÜBERKINGEN

(nicht auditiert)

	Gezeichnetes Kapital T€	Eigene Aktien T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklage T€	Rücklage für Cash- Flow-Hedges T€	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Ver- mögenswerte T€	Summe Eigenkapital T€
Stand 1. Januar 2009	22.387	-3.939	60.227	5.574	-311	1.703	85.641
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-4.565	0	0	-4.565
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0	-191	-1.000	-1.191
Gesamtergebnis	0	0	0	-4.565	-191	-1.000	-5.755
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30. Juni 2009	22.387	-3.939	60.227	1.009	-502	703	79.886

Informationen zum Unternehmen

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat ihren Firmensitz in 73337 Bad Überkingen, Bahnhofstraße 15. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung, Abfüllung und der Vertrieb von Getränken, im Besonderen von Mineralwasser, Heilwasser und Süßgetränken sowie die Führung und Förderung von Bade- und Kurhotelbetrieben. Die Aktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG werden im amtlichen Handel gehandelt.

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 wurde am 20. August 2009 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, aufgestellt. Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2008 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2008 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.mineralbrunnen-ag.de abrufbar.

Im verkürzten Zwischenabschluss 2009 wurden insbesondere folgende neuen oder überarbeiteten IFRS und IFRIC erstmalig angewendet.

IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung - Ausübungsbedingungen und Annullierungen

Der Standard wurde geändert, um die Definition von Ausübungsbedingungen zu präzisieren und die bilanzielle Behandlung von Zusagen zu regeln, die aufgrund der Nicht-Erfüllung einer Nicht-Ausübungsbedingung wirksam annulliert wurden. Da sich im Konzern in diesem Zusammenhang keine Geschäftsvorfälle ergeben haben, findet dieser Standard keine Anwendung.

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Der geänderte Standard verlangt zusätzliche Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte und zum Liquiditätsrisiko. Die Änderungen sehen eine quantitative Analyse der beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage einer dreistufigen Hierarchie für jede Klasse von Finanzinstrumenten vor. Zusätzlich ist nun bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 eine Überleitung zwischen Anfangs- und Endsaldo vorgeschrieben sowie die Angabe wesentlicher Umgliederungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufen 1 und 2. Mit den Änderungen werden ferner die Anforderungen an die Angaben zum Liquiditätsrisiko klargestellt. Die Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden erst im Konzernjahresabschluss 2009 dargestellt. Im Hinblick auf die Angaben des Konzerns zum Liquiditätsrisiko haben die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen.

IFRS 8 Geschäftssegmente

IFRS 8 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Dieser Standard regelt, welche Finanzinformationen ein Unternehmen in der Berichterstattung in Bezug auf seine operativen Segmente zur Verfügung zu stellen hat. IFRS 8 folgt dem so genannten „Management Approach“, wonach Informationen zu den operativen Segmenten auf der Grundlage der internen Berichterstattung des Unternehmens erfolgen müssen. Die

neuen Angaben werden im Gliederungspunkt *Segmentberichterstattung* dargestellt.

IAS 1 *Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)*

Die neuen Vorgaben zur Darstellung des Konzernabschlusses nach IAS 1 (2007) waren erstmalig zu beachten. Der überarbeitete Standard verlangt eine separate Darstellung für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner resultieren, und sonstige Eigenkapitalveränderungen. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung werden nur die Eigenkapitalveränderungen, die aus den Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner resultieren, im Einzelnen dargestellt, wogegen sonstige Eigenkapitalveränderungen in Summe in einer Zeile ausgewiesen werden. Zudem führt der Standard eine Gesamtergebnisrechnung ein, in der sämtliche erfolgswirksam erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle erfolgsneutral erfassten Ergebnisbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden. Der Konzern hat entschieden, die Gesamtergebnisrechnung in zwei Aufstellungen darzustellen.

IAS 23 *Fremdkapitalkosten (überarbeitet)*

Nach Überarbeitung des Standards ist eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten auf qualifizierte Vermögenswerte vorgeschrieben. Entsprechend der Übergangsvorschriften werden Fremdkapitalkosten auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert, mit deren Erwerb, Bau oder Herstellung am oder nach dem 1. Januar 2009 begonnen wurde. Im Berichtszeitraum waren keine Fremdkapitalkosten zu aktivieren.

Verbesserungen zu IFRS 2008

Der IASB hat im Mai 2008 erstmals einen Sammelstandard mit Änderungen in verschiedenen IFRS veröffentlicht. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Anwendung der folgenden Interpretationen führte bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG zu keinen Änderungen:

- IFRIC 13 *Kundenbindungsprogramme*
- IFRIC 9 *Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*
- IFRIC 16 *Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb*

Der Konzern-Zwischenabschluss und –lagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend EUR (T€) und z.T. in EUR (€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Anpassung der Vorjahresdarstellungen

Die Vorjahresdarstellung des Konzerneigenkapitalspiegels wurde aufgrund der Ausgestaltung der Kaufoptionen für die Minderheitsanteile entsprechend der Behandlung im Konzernabschluss 2008 angepasst. Es erfolgt kein Ausweis von Minderheitenanteilen, sondern einer Kaufpreisverbindlichkeit.

Unsicherheiten bei der Schätzung

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses nach IFRS-Regelungen sind durch den Vorstand Schätzungen vorzunehmen und Annahmen über die Auswirkungen unbestimmter zukünftiger Ereignisse zu treffen, die den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Bei der Berechnung der Anzahl der Aktien wurden die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gekürzt. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie ergab sich nicht.

		01.01.2009 bis 30.06.2009	01.01.2008 bis 30.06.2008
Jahresfehlbetrag	T€	-4.565	-1.557
Ergebnisanteil Stammaktien	T€	-3.485	-1.313
Ergebnisanteil Vorzugsaktien	T€	-1.080	-244
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	Stück	6.174.769	6.174.769
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Vorzugsaktien	Stück	2.376.530	2.376.530
Ergebnis je Stammaktie (gerundet)	€	-0,56	-0,21
Ergebnis je Vorzugsaktie (gerundet)	€	-0,45	-0,10

Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ist durch die Ausrichtung auf drei Geschäftssegmente gekennzeichnet. Dementsprechend erfolgt die Segmentierung wie bisher in die Berichtssegmente „Brunnenbetrieb“, „Hotel- und Kurbetriebe“ und „Saftbetrieb“. Die interne Steuerung und Berichterstattung basiert auf den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts (HGB). Die so dargestellten Segmente werden in der Spalte „Überleitung“ auf Konzern-IFRS-Werte übergeleitet. Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisation von immateriellen Wirtschaftsgütern (EBITDA), bereinigt um Sondereffekte und andere periodenfremde Sachverhalte. Durch Umgliederungen in das

Neutrale Ergebnis kann es zu Abweichungen zur Standarddefinition des EBITDA kommen. Diese werden im Zuge der Überleitungsrechnung erläutert. Das Geschäftssegment „Brunnenbetrieb“ produziert Mineralwässer, Heilwässer sowie Süßgetränke und wird durch die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG und die Tochterunternehmen Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH und Aqua Getränke GmbH betrieben.

Das Segment „Hotel- und Kurbetriebe“ stellt eine Teilaktivität der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG dar und stellt Dienstleistungen im Rahmen von Hotelbetrieben sowie einem Thermalbad entgeltlich zur Verfügung.

Die Tucano Gruppe, die das Segment „Saftbetrieb“ abbildet, produziert und vertreibt Fruchtsäfte.

1. Halbjahr 2009	Brunnenbetrieb	Hotel- und Kurbetrieb	Saftbetrieb	Konsolidierung	Überleitung	IFRS-Konzern
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse						
Externe Kunden	53.585	2.169	35.686	0	-7.259	84.181
Interne Transaktionen	384	0	81	-465	0	0
Summe der Umsatzerlöse	53.970	2.169	35.767	-465	-7.259	84.181
EBITDA	917	-69	4.290	0	531	5.669
Planmäßige Abschreibungen						9.474
Finanzergebnis						-929
Ergebnis vor Steuern						-4.734

Der Differenzbetrag (T€ 7.259) bei den Umsatzerlösen ist auf einen unterschiedlichen Ausweis der Jahresrückvergütungen und variable Vergütungen einerseits und den Delkredereprovisionen andererseits in der internen Ergebnisrechnung zurückzuführen.

Der Überleitungsbetrag beim EBITDA zwischen Segmentberichterstattung und dem Konzern-

EBITDA (T€ 531) ermittelt sich aus folgenden Positionen:

IFRS-Minderaufwand gegenüber Segmentbericht beim Marketing (T€ 1.189), im Bereich Lizenzen (T€ 1.099) und im Personalbereich (T€ 703), IFRS-Mehraufwand im sonstigen betrieblichen Aufwand (T€ 2.460).

1. Halbjahr 2008	Brunnenbetrieb	Hotel- und Kurbetrieb	Saftbetrieb	Konsolidierung	Überleitung	IFRS-Konzern
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse						
Externe Kunden	62.119	2.203	40.622	0	-5.834	99.109
Interne Transaktionen	62	0	53	-115	0	0
Summe der Umsatzerlöse	62.181	2.203	40.675	-115	-5.834	99.109
EBITDA	2.710	-43	4.003	0	381	7.051
Planmäßige Abschreibungen						10.296
Finanzergebnis						-551
Ergebnis vor Steuern						-3.796

Der Differenzbetrag (T€ 5.834) bei den Umsatzerlösen ist auf einen unterschiedlichen Ausweis der variablen Vergütungen und den Delkredereprovisionen zurückzuführen.

Der Überleitungsbetrag beim EBITDA zwischen Segmentberichterstattung und dem Konzern-EBITDA (T€ 381) ermittelt sich aus folgenden Positionen:

IFRS-Minderaufwand gegenüber Segmentbericht im Bereich Lizenzen (T€ 1.097) und im sonstigen betrieblichen Aufwand (T€ 505), IFRS-Mehraufwand im Personalaufwandsbereich (T€ 616) und im Bereich der Bewertung von Fertigerzeugnissen und Waren (T€ 605).

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Zugänge

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 erwarb der Konzern immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit Anschaffungskosten in Höhe von T€ 2.055 (1. Hj. 2008: T€ 10.021). Die Zugänge entfallen im Wesentlichen im 1. Halbjahr 2009

auf Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie auf Investitionen in Leergut. Im 1. Halbjahr 2008 entfielen die Zugänge im Wesentlichen auf die Investitionen in die Kaltseptikanlage in Kisslegg, auf Investitionen in Leergut und den Erwerb der Tucano-Gruppe.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

	30.06.2009
	T€
Sachanlagen:	6.387

Der Zugang in Höhe von T€ 1.737 im 1. Halbjahr 2009 betrifft Sachanlagen des Standortes Bad Imnau (Segment Brunnenbetrieb). Die bereits zum 31.12.2008 in dieser Position ausgewiesenen Vermögenswerte werden unverändert zur Veräußerung gehalten.

	31.12.2008
	T€
Sachanlagen:	4.650

Die als zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte haben sich in Höhe von T€ 979 auf den Standort Beinstein (Segment Brunnenbetrieb) und in Höhe von T€ 3.671 auf das Büro- und Lagergebäude des Standortes Merzig (Segment Saftbetrieb) verteilt.

Eigenkapital

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich der Aktienzusammensetzung.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2009 wurde die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien von bis zu 10 % des Grundkapitals bis zum 9. Dezember 2010 erneuert.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juni 2009 der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG haben die Aktionäre beschlossen, eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung durchzuführen. Die im Zuge der ordentlichen Kapitalherabsetzung freiwerdenden Mittel in Höhe von 25,0 Mio. € wurden in vollem Umfang in die freie Kapitalrücklage eingestellt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 30. Juni 2009.

Finanzschulden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2009 durch die Aufnahme kurzfristiger Bankdarlehen um T€ 915 (1. Hj. 2008: T€ 40.364).

Eventualschulden

Zum 30. Juni 2009 bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von T€ 1.440 (1. Hj. 2008: T€ 571).

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Der Konzern Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat im 1. Halbjahr 2009 mit seinem Mutterun-

ternehmen der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg und dessen Tochterunternehmen Liefer- und Leistungsbeziehungen im üblichen Umfang unterhalten.

Im Januar 2009 wurde ein Darlehensvertrag zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG als Darlehensgeberin und der Karlsberg Grundstücksgesellschaft mbH, Homburg, als Darlehensnehmerin über ein durch Grundschuld besichertes, kurzfristiges Darlehen zu marktüblichen Konditionen über T€ 3.600 abgeschlossen und ausbezahlt. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgte vereinbarungsgemäß Ende Mai 2009.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzlich erläuternde Angaben erforderten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand, im August 2009

Heinz Breuer
(Sprecher)

Maik Schumacher

FINANZKALENDER

17. November 2009 Zwischenmitteilung
3. Quartal 2009

IMPRESSUM

Herausgeber

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG
Postfach 80
73334 Bad Überkingen
Telefon +49 73 31 2 01-0
Telefax +49 73 31 2 01-4 00
E-Mail: info@mineralbrunnen-ag.de

Design

khdesign gmbh,
Offenbach am Main

Bildgestaltung

Holger Pless,
Ober-Mörlen



MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH AKTIENGESELLSCHAFT

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG · Postfach 80 · 73334 Bad Überkingen
Telefon +49 73 31 2 01-0 · Telefax +49 73 31 2 01-4 00
www.mineralbrunnen-ag.de